

## **Corn Flakes bleiben Corn Flakes (alias Starker Glauben)**

Viele von uns sind auf der Suche. Wir suchen nach Antworten, die uns unser traditionelles Umfeld nicht geben kann. Wir wenden uns ab vom christlichen Gott. Wir wollen nicht mehr jene Gebete sprechen, die wir gelehrt wurden. Unsere Religion ist für uns zu einer leeren Hülle geworden. Wir verlassen die Kirche, in welcher wir getauft wurden.

Wir finden neue Formen, neue Inhalte. Diese geben uns die Illusion, wieder glauben zu können. Doch sie befriedigen unseren Drang nur bis zu einem gewissen Grad. Sie lassen uns hungrig bleiben; sie sind Fastfood für die Seele.

Weshalb ist das so? Auf unserer Suche nach Halt in einer schnelllebigen Zeit verwechseln wir die „Verpackung“ mit dem Glauben. Das „Label“, die „Marke“ steht im Vordergrund. Ein neues Dogma löst ein früheres ab.

Eines ist dabei wichtig: Es ist nicht falsch, die „Marke“ zu wechseln, wenn einem die „Verpackung“ nicht mehr gefällt.

Doch Corn Flakes bleiben Corn Flakes – oder besser gesagt: Maisflocken bleiben Maisflocken, egal was auf der Schachtel steht.

Die Frage ist deshalb nicht: „An was glaube ich?“

Die Frage ist: „Glaube ich?“

Wenn wir diese Frage mit einem deutlichen „Ja!“ beantworten können, spielt die Verpackung keine so grosse Rolle mehr. Im Gegenteil. Wir sind dann in der Lage, uns selbst eine passende „Schachtel“ zu basteln – oder auch eine schon bestehende zu übernehmen.

Die Suche nach Gott muss aber immer zuerst eine Suche nach uns selbst sein. Denn erst wenn wir selbst bei uns selbst im Mittelpunkt stehen, wenn wir eins mit uns selbst sind, werden wir in der Lage sein, unseren wahren Glauben zu finden.

Es steht uns frei, dabei die Worte und Ideen anderer zur Hilfe zu nehmen. Denn diese sind diesen Weg vor uns gegangen und können uns Anleitung sein, unseren eigenen zu finden. Wir können, ja, wir sollen uns auf ihre Erfahrungen abstützen.

Doch wir sind auf dieser Erde, um unsere eigenen Erfahrungen zu machen. Jene, die vor uns gegangen sind, können diesen Weg nicht für uns gehen.

Viele von uns, die ihren Glauben wiedergefunden haben, werden dann vielleicht zu ihrer angestammten Kirche zurückkehren. Vielleicht werden sie auch eine neue wählen oder der Religion ganz fernbleiben.

Doch diese Frage ist für sie nicht mehr so wichtig. Im Zentrum steht der Glaube selbst.

Weshalb können Schamaninnen und Schamanen aus der ganzen Welt bei ihren Treffen so gut gemeinsam auf ein Ziel hinarbeiten, obwohl sie aus verschiedensten Glaubens- und Wertesystemen stammen?

Sie haben unterschiedlichste Rituale, Techniken und Hilfsmittel. Sie sprechen nicht die gleiche Sprache. Doch sie haben eines gemeinsam. Sie sind tief verwurzelt in ihrem Glauben. Und sie wissen, dass alle im Grunde vom selben sprechen, auch wenn sie andere Worte und Bilder dafür benutzen. Sie wissen eben, dass Corn Flakes Corn Flakes bleiben.